
Umfangreiche Modellpflege für den Renault Master

Neben dem Trafic hat Renault auch dem größeren Master eine Modellpflege spendiert. Äußerlich ist der überarbeitete Jahrgang an der neu gestalteten Frontpartie mit C-förmigen LED-Tagfahrlichtern und dem (je nach Ausstattung) chromumrandeten Kühlergrill mit horizontalen Chromspangen zu erkennen. Die Kühlluftöffnung ragt steiler empor als beim Vorgänger und die Scheinwerfer sind horizontal geschnitten.

Im Innenraum erhält der große Transporter einen komplett neuen, horizontal gegliederten Instrumententräger mit einer Vielzahl offener und geschlossener Staufächer und einem neuen Kombiinstrument, das unter anderem ein Fünf-Zoll-Display für den Bordcomputer beinhaltet. Der Monitor der optionalen Multimediasysteme ist künftig vollständig ins Cockpit integriert. Neu sind unter anderem die ausfahrbare „Easy Life“-Arbeitsfläche und das ausziehbare „Easy-Life-Schubfach an Stelle des konventionellen Handschuhfachs.

Die sechs aktualisierten 2,3-Liter-Turbodieselmotoren decken ein Leistungsspektrum von 135 PS (99 kW) bis 180 PS (132 kW) ab. Sie liefern bis zu 40 Newtonmeter mehr Drehmoment. Alternativ zum Schaltgetriebe gibt es für einige Varianten das automatisierte Quickshift-Sechs-Gang-Schaltgetriebe.

Zudem ist für den Transporter von 2,8 bis 4,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht jetzt auch der Toter-Winkel-Warner verfügbar. Ergänzend hierzu verbessert als Premiere in der leichten Nutzfahrzeugklasse der „Renault Rear View Assist“ die Sicherheit. Das optionale System für den Kastenwagen beobachtet mit einer Kamera das Verkehrsgeschehen in mittleren und größeren Entfernungen hinter dem Fahrzeug und projiziert das Bild in ein 7-Zoll-Display an Stelle des Innenrückspiegels. Nachfolgende Verkehrsteilnehmer sind ab einer Distanz von vier Metern hinter dem Heckabschluss in vollem Umfang sichtbar, weshalb das System nicht die eigens auf den Nahbereich hinter dem Fahrzeug ausgelegte optionale Rückfahrkamera ersetzt. Aus Sicherheitsgründen aktiviert sich der Rear View Assist deshalb nur bei eingelegtem Vorwärtsgang. Darüber hinaus sind der Notbremsassistent und der Spurhalte-Warner jetzt für alle Versionen verfügbar. Serie sind der Seitenwindassistent und die Anhängerstabilitätskontrolle.

Insgesamt können die Kunden ab Werk zwischen mehr als 300 Varianten wählen. Der Master ist weiterhin in drei Radständen von 3,18 bis 4,33 Metern und vier Längen von 5,08 bis 6,88 Metern erhältlich. Hinzu kommen drei Laderaumhöhen bis 2,14 Meter. Der Master mit Kofferaufbau bietet bis zu 22 Kubikmeter Ladekapazität. Neben Front- kann auch Hinterradantrieb bestellt werden. Hinzu kommt die Zwillingsbereifung, die eine Anhängelast von bis zu drei Tonnen ermöglicht. Für Kunden, die häufig auf Baustellen oder in schlecht befestigtem Gelände unterwegs sind, hat Renault außerdem in Verbindung mit dem Heckantrieb die optionale Differenzialsperre zur Erhöhung der Traktion im Programm. Ebenfalls erhältlich ist die erweiterte Traktionskontrolle „Extended Grip“. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master Kipper.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master Kipper.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master mit Kofferaufbau.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master mit Kühlkoffer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master Combi.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master Combi.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault



Renault Master.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault
